

55 Jahre



VVO – Chronik 1962 - 2017 (Auszug)

- 1962**
- Seit **1962** wird in Aurich Volleyball gespielt, und zwar zunächst in der damaligen Auricher Gymnastik-Athletik-Gemeinschaft (GAG).
- 1966**
- Im Jahre **1966** traten die aktiven Spielerinnen und Spieler der GAG um **Theo-Frits Frankemölle** dem **MTV Aurich** bei und seitdem hat diese erste offizielle Volleyballsparte Ostfrieslands (und damit der älteste Volleyballverein im VVO) bis heute eine erfolgreiche Entwicklung gemacht. [Quelle: NWVV ANTENNE-Newsletter Ausgabe 11/2016]
Theo Frankemölle war es auch, der in den ersten Jahren bis 1975 den Volleyballbezirk Ostfriesland als 1. Vorsitzender anführte und viel zur Verbreitung des Volleyballsports in der Region beitrug. [Quelle: VVO-Archiv]
 - Als zweiter ostfriesischer Verein gründete der **VfL Ockenhausen** eine offizielle Volleyballabteilung. Durch den Bau der Mittelpunktschule "Lengenerland" mit Turnhalle und Sportplatz entwickelte sich **1966** aus dem bis dahin reinen Fußballverein ein Mehrspartenverein. Neben Leichtathletik, Faustball und Tischtennis wurde auch eine Damen-Gymnastikabteilung eingerichtet, aus der heraus sich wiederum **1967** eine Spielgruppe mit Schwerpunkt Volleyball entwickelte, die im September **1968** für die erste Punktspielsaison in der **gemeinsamen Spielrunde der Volleyballverbände Oldenburg/Ostfriesland** angemeldet wurde. [Quelle: Homepage VfL Ockenhausen / Broschüre 40 Jahre VfL]
Nach dem vierten „Bezirksmeistertitel“ (aus der Schlagzeile Ostfriesenzeitung), den der VfL in der Saison 1975/76 (Bezirksliga Ostfriesland) nach 1971/72 (Bezirksliga Oldenburg/Ostfriesland), 1972/73 (Bezirksaufbaustaffel Ostfriesland) und 1974/75 (Bezirksliga Ostfriesland) gewann, hieß es dazu in der OZ: „Die Behauptung, dass der **VfL Ockenhausen** in Ostfriesland „Pionierarbeit“ für den Volleyballsport geleistet hat, ist keineswegs übertrieben; denn als der VfL vor genau einem Jahrzehnt eine offizielle Damen-Volleyball-Abteilung gründete, war diese Sportart auf dem „platten Lande“ kaum dem Namen nach bekannt, und es gab im ganzen ostfriesischen Raum nur einen einzigen Verein, in dem Volleyball bereits als Mannschaftssport betrieben wurde: beim **MTV Aurich**.“ Eine treibende Kraft für diese erfolgreiche Pionierarbeit war **Insa Heikaus**, die sich auch im Volleyball-Fachverband als Frauenwartin und Staffelleiterin für die Weiterentwicklung „ihres“ Sports in Ostfriesland verdient gemacht hat. [Quellen: Ostfriesen-Zeitung und VVO-Archiv]
- 1968**
- **Start in die gemeinsame Punktspielrunde Oldenburg/Ostfriesland im September 1968** mit fünf Mannschaften aus vier ostfriesischen Vereinen: **MTV Aurich Männer und Frauen, VfL Ockenhausen Frauen, TuS Sandhorst/Aurich Männer** und **TSV Langeoog Männer**. [Quelle: VVO-Archiv]
Die Homepage des **TSV Langeoog** gibt Auskunft über die Volleyballpioniere auf der Insel: „Heinz Klette, Sportlehrer der Kurverwaltung, war Gründer der Sparte und bis 1970 Übungsleiter der Volleyballabteilung im TSV Langeoog. Bereits im ersten Jahr ihrer Existenz hat sich die Mannschaft einen guten Mittelfeldplatz in der Bezirksliga erkämpft. Das Team punktete bei Auswärtsspielen in Aurich, Nordenham und Bad Zwischenahn. Dies war fast zu erwarten, denn Uwe Zitranski, deutscher Nationalspieler (ehemals USC Münster) hat seine ersten Ballfertigkeiten am Strand von Langeoog erlernt und weitergegeben. Auch Werner Isaak, zugezogener Langeooger und ehemaliger Junioren-Nationalspieler ist mit dem Volleyball auf der Insel eng verbunden. **Die erste Punktspielrunde wurde am 09.09.1968 beim Niedersächsischen Volleyball Verband gemeldet.** ... Ab 1970/71 übernahm

Hans-Jörg „Atze“ Numrich die Spartenleitung.“ [Quelle: Homepage TSV Langeoog]

1969

- Im Schriftverkehr der „gemeinsamen Spielrunde Oldenburg/Ostfriesland“ tauchen die Begriffe „Volleyball Fachverband Ostfriesland“, „Bezirksverband Ostfriesland - Volleyball“ und „**Volleyball Bezirksverband Ostfriesland**“ auf. Der letztere setzt sich zunächst durch. 1969 gibt es einen „Vorstand Fachverband Ostfriesland“ mit **Theo Frankemölle** (MTV Aurich, **Vorsitz**), **Hans van Zwoll jun.** (MTV Aurich, **Spielwart**), **Bernd Warncke** (TV Friedeburg, **Schriftwart**) und **Insa Heikaus** (VfL Ockenhausen, **Frauenbetreuerin**).
- Für die **Saison 1969/70** schließen sich drei neue Vereine dem Volleyball-Bezirksverband Ostfriesland an, der jetzt mit acht Mannschaften aus sieben Vereinen im Punktspielbetrieb vertreten ist: **MTV Aurich** spielt als ranghöchstes Männerteam in der Verbandsliga West, fünf weitere ostfriesische Vereine haben für die Bezirksliga OL/OF gemeldet und erreichen in der Abschlusstabelle der 11 Mannschaften die Platzierungen **3. TV Friedeburg (neu)**, **4. MTV Wittmund (neu)**, **6. Tura 07 Westrhauderfehn (neu)**, **8. TuS Sandhorst** und **10. TSV Langeoog**.
- Der ostfriesische Frauenvolleyball wird in der Bezirksliga OL/OF durch die Volleyballpioniere **MTV Aurich (1.)** und **VfL Ockenhausen (2.)** hervorragend vertreten.
- **MTV Wittmund** wird bei den Männern ostfriesischer **Bezirkspokalsieger**, bei den Frauen wurde kein Bezirkspokal ausgespielt.

1970

- Auf der **Jahreshauptversammlung** des Volleyball-Bezirksverbandes Ostfriesland am 26. Juni 1970 in Wiesmoor (Hotel Christophers) wird folgender Vorstand gewählt:
1. Vorsitzender: Theo Frankemölle - 2. Vorsitzender und Fachwart: Hans van Zwoll jun. - Kassenwart: Hans-Heinrich Brötje (MTV Aurich) **(neu)** - **Schriftwart: Bernd Warncke - Spielwart: Hans van Zwoll jun. - Frauenwartin: Insa Heikaus - Pressewart: Hans van Zwoll jun.**
- („Bemerkenswerter“) Beschluss der JHV: „*In der nächsten Spielserie sollen alle Mannschaften Rückennummern und vor allen Dingen Brustnummern auf ihren Trikots besitzen, um den Anschreibern bei Pflichtspielen ihre Arbeit zu erleichtern.*“ [Quelle: VVO-Archiv]

1971

- In der **Saison 1970/71** ist weiterhin der **MTV Aurich** ranghöchstes ostfriesisches Männerteam (Verbandsliga), muss am Ende der Saison jedoch in die Bezirksliga absteigen. **MTV Wittmund** dagegen steigt als Bezirksliga-Vizemeister in die Verbandsliga auf. Der Auricher Verein TuS Sandhorst meldet sich aus dem Punktspielbetrieb wieder ab. Ranghöchstes Frauenteam ist ebenfalls der **MTV Aurich** in der Verbandsliga, MTV Aurich II und VfL Ockenhausen spielen in der Bezirksliga.
- Die Neuwahlen auf der **Jahreshauptversammlung** des Volleyball-Bezirksverbandes Ostfriesland am 23. Juli 1971 in Wiesmoor (Hotel Christophers) bringen nach dem Wechsel von Hans van Zwoll aus Ostfriesland zum VfL Bad Zwischenahn zwei Veränderungen: **Johann Brandt** (Germania Leer) wird 2. Vorsitzender und Fachwart, **Wolfgang Siebert** (MTV Wittmund) neuer Spielwart. [Quelle: VVO-Archiv]
- Mit vier neu angemeldeten Vereinen zur **Saison 1971/72** nimmt die Volleyballentwicklung in Ostfriesland jetzt „endgültig“ Fahrt auf. Neben dem gemeinsamen Spielbetrieb in den Bezirksligen Oldenburg/Ostfriesland kann mit der **Bezirkssklasse Ostfriesland Männer erstmals eine eigenständige Spielklasse** des jungen Bezirksverbandes an den Start gehen. Meister und Vizemeister werden die beiden „Neulinge“ **Germania Leer** vor **TV Leer**, die sich schon längere Zeit „im Verborgenen“ vorbereitet hatten und

jetzt den Grundstein für die Volleyballhochburg Leer legen, die den ostfriesischen Volleyball sowohl sportlich als auch in der Vorstandsarbeit lange Zeit erfolgreich prägen sollte. Vizemeister TV Leer revanchierte sich im Bezirkspokal durch einen 2:1-Endspielsieg gegen Germania für die beiden Punktspielniederlagen und holte auch den zweiten Titel im ostfriesischen Männervolleyball nach Leer. Erstmals am Männer-Punktspielbetrieb nehmen auch **TuS Esens** und **Hermann-Lietz-Schule Spiekeroog** teil. Beide Vereine haben als Basis das jeweilige Internatsgymnasium.

- Großer Erfolg auch für den Volleyballpionier vom „platten Land“: im vierten Punktspieljahr seit 1968/69 holt sich der **VfL Ockenhausen** erstmals den Titel in der Frauenbezirksliga Oldenburg/Ostfriesland, verzichtet aber auf den Aufstieg. Da auch Bezirksligavizeemeister Oldenburger TB II verzichtet, rückt die **Spielgemeinschaft (SG) Germania/TV Leer**, als Liganeuling gleich Tabellendritter, in die Verbandsliga auf, in der weiterhin auch der **MTV Aurich** als bisheriges ranghöchstes Frauenteam spielt. Der **MTV Wittmund** muss dagegen die Männerverbandsliga nach einer Saison wieder verlassen. [Quelle: VVO-Archiv]
- Die Vorstandswahlen auf der **Jahreshauptversammlung** des jetzt so genannten „**BVV (Bezirks-Volleyball-Verband) Ostfriesland**“ am **6. September 1972** in Wiesmoor (Hotel Christophers) bringen gegenüber 1971 keine Veränderungen. Dafür gibt es den bemerkenswerten **Beschluss, bei den Männern die Trennung des Spielbetriebes vom Volleyballbezirk Oldenburg zur Saison 1972/73 zu vollziehen und eine eigenständige Bezirksliga** mit acht Mannschaften **zu gründen**. Die Frauenmannschaften lassen dagegen bei nur drei gemeldeten Teams noch keine Trennung vom gemeinsamen Spielbetrieb zu. In den erstmals eingerichteten **Spielausschuss** werden **Axel Zimmermann (TuS Esens)** und **Insa Heikaus** gewählt. Den Vorsitz hat Spielwart **Wolfgang Siebert**. Die Leitung einer neu einzurichtenden **Talentfördergruppe** soll **Horst Moosler** (TV Leer) übernehmen.
- **„Parallel“ zur Jahreshauptversammlung finden in München vom 26.8. bis 11.9. 1972 die Olympischen Spiele statt.** Die mediale Aufmerksamkeit löst einen so nicht vorhersehbaren Boom für den Volleyballsport aus, der unmittelbar auch die weitere Entwicklung im BVV Ostfriesland bestimmt. **Innerhalb von drei Wochen nach Abschluss der Spiele melden sich 12 neue Männer- und 8 neue Frauenmannschaften für den Spielbetrieb an**, sodass jetzt 18 Vereine (+ 9) mit 31 Mannschaften (+ 17) Mitglied im BVV Ostfriesland sind. Von diesem Ansturm auf die Turnhallen „überrollt“ - trifft die **erweiterte Vorstandssitzung am 3.10.1972** in Aurich kurzfristig **weit reichende neue Beschlüsse für den bevorstehenden Punktspielstart:**
 - 1.) Aufnahmestopp in der Bezirksliga Männer (9 Mannschaften).
 - 2.) Gründung einer inoffiziellen Bezirksklasse Männer ohne Spielerpässe (NVV: Bezirksaufbaustaffel, 11 Mannschaften).
 - 3.) Jetzt auch bei den Frauen Trennung des Spielbetriebes vom Volleyballbezirk Oldenburg.
 - 4.) Gründung einer inoffiziellen Bezirksliga Frauen ohne Spielerpässe (NVV: Bezirksaufbaustaffel, 9 Mannschaften).
- Neu im Punktspielbetrieb sind **TG Wiesmoor** (Männer), **Emder RV** (Männer), **Fortuna Veenhusen** (Männer), **Emder TV** (Männer und Frauen), **TuS Weener** (Männer und Frauen), **TuS Leerhufe/Hovel** (Männer), **SG Marienhufe** (Männer), **SV Lengenerland** (Frauen), **TuS Esens** (Frauen) und **SV Blomberg/Neuschoo** (Frauen, nur für eine Saison).
- Eine weitere zukunftsweisende Entscheidung: **Horst Moosler** wird kommissarisch als **Lehr- und Schiedsrichterwart** eingesetzt. [Quelle: VVO-Archiv]

1972

1973

- **MTV Wittmund** wird in der **Saison 1972/73** überlegen Meister in der ersten rein ostfriesischen Männerbezirksliga (30:2) vor **Germania** und **TV Leer** (beide 26:6) und steigt wieder in die Verbandsliga auf. Im Endspiel um den Bezirkspokal muss sich der MTV jedoch überraschend dem Liganeuling **TG Wiesmoor** 0:2 geschlagen geben (siehe Zeitungsbericht weiter unten). Meister der neuen Bezirksaufbaustaffel wird Neuling **Fortuna Veenhusen** vor der zweiten Mannschaft von **Germania Leer**.
- Bei den Frauen wird der **VfL Ockenhausen** seiner Favoritenrolle gerecht und gewinnt den Meistertitel in der Bezirksaufbaustaffel vor dem starken Neuling **Emder TV**. Die beiden ranghöchsten Frauenteams verbleiben mit Platz 4 (**MTV Aurich**) und 7 (**SG Leer**) in der Verbandsliga.
- **Jahreshauptversammlung am 27. April 1973** in Esens (Hotel Apken): **Eberhard Peplow** (Emder RV) wird neuer Kassenwart für den nach drei „Dienstjahren“ ausscheidenden Hans-Heinrich Brötje. **Horst Moosler** wird jetzt auch offiziell Lehr- und Schiedsrichterwart und **Axel Zimmermann** übernimmt die neu geschaffenen Ämter des **Jugend- und des Pressewartes**.
- **3. Juni 1973: Glanzvolles Bezirkspokal-Turnier in der Nordseehalle (Emden)**

TV Emden und TG Wiesmoor Die Volleyball-Bezirkspokal-Sieger

Emden. Bei den Volleyball-Bezirkspokalspielen (20 Mannschaften) in der Nordseehalle waren 37 Spiele erforderlich, ehe die Gewinner der drei Pokalgruppen feststanden. Gleich zweimal konnte sich der TV Emden in die Siegerliste eintragen (Aufbaurunde der Damen und Herren). Den sportlich wertvollsten Sieg errang die TG Wiesmoor, die im Endspiel der Bezirksliga-Mannschaften den Verbandsligaaufsteiger MTV Wittmund knapp bezwang.

Das Turnier machte deutlich, wie dicht die Leistungsspitze der ostfriesischen Volleyball-Mannschaften zusammengedrückt ist.

Die Ergebnisse:

Herren (Gruppe 1): MTV Wittmund — Germ. Leer 0:2; TuS Esens gegen MTV Aurich 2:0; MTV Wittmund — MTV Aurich 2:0; Germ. Leer — TuS Esens 2:0; MTV Wittmund — TuS Esens 2:0; Germania Leer — MTV Aurich 1:1. **Gruppe 2:** TV Leer — TG Wiesmoor 1:1; TV Leer — Emden RV 2:0; TG Wiesmoor — Emden RV 1:1. **Überkreuzspiele:** Germ. Leer — TG Wiesmoor 1:2; TV Leer — MTV Witt-

mund 1:2. **Endspiel:** TG Wiesmoor gegen MTV Wittmund 2:0.

Herren B, Gruppe 1: Fortuna Veenhusen — TV Emden I 1:1; MTV Aurich II — TG Wiesmoor II 2:0; TV Emden I — MTV Aurich II 2:0; Fortuna Veenhusen — TG Wiesmoor II 2:0; Fortuna Veenhusen — MTV Aurich II 2:0; TV Emden I — TG Wiesmoor II 2:0. **Gruppe 2:** TV Emden II — MTV Wittmund II 1:1; TuS Esens II — Germ. Leer II 1:1; MTV Wittmund II — TuS Esens 2:0; TV Emden II — Germ. Leer II 0:2; TV Emden II — TuS Esens II 1:1; MTV Wittmund II — Germ. Leer II 1:1. **Überkreuzspiele:** Emden TV I gegen Germ. Leer II 2:0; MTV Wittmund II — Fortuna Veenhusen 0:2. **Endspiel:** Emden TV I — Fortuna Veenhusen 2:0.

Damen, Gruppe 1: Emden TV — MTV Aurich II 2:0; Emden TV — SV Lengenerland 0:2; MTV Aurich II — SV Lengenerland 0:2. **Gruppe 2:** Germ. Leer II — SG Esens/Wittmund 1:1; SG Esens/Wittmund — Germ. Leer II 1:1. **Überkreuzspiele:** SV Lengenerland gegen SG Esens/Wittmund 2:1; Germ. Leer II — Emden TV 0:2. **Endspiel:** SV Lengenerland — TV Emden 0:2.

Zwischenfazit:

Mit der ersten komplett eigenständig organisierten Saison 1972/73 und mit dem abschließenden Bezirkspokalturnier mit 20 von 29 möglichen ostfriesischen Volleyballmannschaften im Juni 1973 ist der BVV Ostfriesland erwachsen geworden. Die auf der nächsten Seite abgebildete Statistik der offiziellen Volleyballmannschaften der ersten 20 Spielzeiten ab 1968/69 verdeutlicht eindrucksvoll die weitere rasante Entwicklung. Die steigende Zahl der Mannschaften - nicht nur in Ostfriesland - erforderte zusätzliche Spielklassen von der Bundesliga bis zur Kreisklasse sowie im Laufe der Zeit einige Spielklassen-reformen – und zusätzliche Staffelleiter!

Saison	Männerteams	Frauteams	Saison	Männerteams	Frauteams
1968/69	3	2	1978/79	38	34
1969/70	6	2	1979/80	47	45
1970/71	8	2	1980/81	50	46
1971/72	11	3	1981/82	52	57
1972/73	20	11	1982/83	50	58
1973/74	25	8	1983/84	60	58
1974/75	27	11	1984/85	54	58
1975/76	27	15	1985/86	52	65
1976/77	28	23	1986/87	50	54
1977/78	38	32	1987/88	50	57

Männer- und Frauteams in Ostfriesland 1968/69 bis 1987/88 [Quelle: VVO-Archiv]

1973



- **Paukenschlag: Mit Schreiben vom 11.6.1973 legt Wolfgang Siebert** sechs Wochen nach seiner Wiederwahl „mit sofortiger Wirkung **das Amt als Spielwart** des BVV Ostfriesland **nieder**“. Er beklagt in seiner Begründung die *sich gerade in letzter Zeit häufende Kritik an seinen Entscheidungen als Spielwart und Staffelleiter und die dabei mangelnde Unterstützung vom Vorstand*. Der gerade neu gewählte Bezirksliga-Staffelleiter **Ingo Kerkau** (TG Wiesmoor) **übernimmt** zum Saisonstart im Herbst 1973 zunächst kommissarisch **das Amt**

1974

- und wird auf der **Jahreshauptversammlung am 17. April 1974** in Emden als neuer Spielwart bestätigt. Bernd Warncke scheidet nach über vier Jahren Vorstandsarbeit aus dem Amt des Schriftführers und wird durch Insa Heikaus ersetzt. [Quelle: VVO-Archiv]

- Der emsländische Verein **TuS Aschendorf** schließt sich mit Genehmigung des Niedersächsischen Volleyballverbandes mit drei Männermannschaften dem Bezirksvolleyballverband Ostfriesland an.

1975

- **Erstmals Wechsel an der Spitze des BVVO:** bei den Vorstandswahlen auf der **Jahreshauptversammlung** am 9. April 1975 in Warsingsfehn übernimmt der bisherige 2. Vorsitzende **Johann Brandt** für den nach ca. sieben Jahren ausscheidenden Theo Frankemölle den Vorsitz des BVV Ostfriesland, 2. Vorsitzender wird **Horant Krüger** (TV Leer).
[Quelle: VVO-Archiv]

Hiermit endet die Pionierzeit des BVVO.

1978/79

Die Bezirksreform in Niedersachsen (Wegfall der bisherigen Regierungsbezirke zugunsten von vier Großbezirken: im Großbezirks Weser-Ems entfallen die bisherigen Regierung- /Verwaltungsbezirke Osnabrück, Oldenburg und Ostfriesland) führt zu vielfältigen Strukturveränderungen im Sport - also auch im Volleyball. Für den BVV Ostfriesland und seine Mitgliedsvereine sind besonders relevant

1. Die Vereinbarung der Bezirksvolleyballverbände Ostfriesland und Oldenburg über eine gemeinsame Spielklasse (**Bezirksliga Weser-Ems Nord**) (Spielwarte Ingo Kerkau/ Ostfriesland und Klaus Naretz/Oldenburg) ab Saison 1979/80
2. **Gründung des Bezirksvolleyballverbandes Weser-Ems am 16.3.1979**
3. Erhalt der drei bisherigen O-Volleyballbezirke als **Unterbezirke** des BVV Weser-Ems mit dem Spielbetrieb in Bezirksklasse, Kreisliga und Kreisklasse
4. Die 1:1 Fortführung der bisherigen Vorstandsstruktur und -arbeit des BVV Ostfriesland auf den neuen **BVV Weser-Ems Unterbezirk Ostfriesland** oder auch „Unterbezirksvolleyballverband Ostfriesland“ (UBVVO)
5. Die stark veränderte Spielklassenstruktur oberhalb der Bezirksliga ab 1979/80: statt Bezirksliga – Verbandsliga – Landesliga Niedersachsen – Regionalliga **jetzt** Bezirksliga – **Bezirksoberrliga** – Landesliga – Niedersachsenliga – Regionalliga

ab
1982

Gründung der Kreisvolleyballverbände (KVV) AUR, EMD, LER und WTM, um von den Kreissportbünden Verwaltungsmittel abrufen zu können. Die von den Kreissportbünden bereit gestellten Gelder werden vom UBVVO verwaltet, da dieser die Vereine und Spielklassen betreut. Das Weiterleiten der Verwaltungsmittel von den KSB's AUR, EMD und LER auf das Konto des UBVVO klappt reibungslos, der KVV Wittmund weigert sich jedoch, die vom KSB Wittmund bereit gestellten Mittel weiterzuleiten und will sie für Maßnahmen auf Kreisebene selbst verwenden.

Beginn des Konflikts zwischen UBVVO einerseits und dem KVV Wittmund, BVV Weser-Ems und NVV andererseits.

Als Antwort auf die Auflösung der Unterbezirke durch den NVV gründen die ostfriesischen Volleyballvereine 1983 den **Volleyballverband Ostfriesland (VVO)**, um die bewährten Strukturen im ostfriesischen Volleyballsport zu erhalten. Jahrelang ist der VVO Angriffen übergeordneter Volleyball- und anderer Sportinstanzen ausgesetzt, die den VVO als „Relikt aus alter Zeit“ (KSB Wittmund), „unrechtmäßig“ (Roland Hametner), „so genannter VVO“ (BVV-Vorsitzender) etc. diffamieren und seine Abschaffung fordern, allen voran der BVV Weser-Ems. **An der Standhaftigkeit des VVO-Vorstandes und der ihn stützenden großen Mehrheit der VVO-Mitgliedsvereine prallen diese Angriffe jedoch ab**, zumal die Existenz eines solchen kreisübergreifenden Verbandes vom Landessportbund rechtlich vorgesehen ist.

Späte große Genugtuung: Der VVO erhält auf dem Verbandstag des Niedersächsischen Volleyballverbandes am 23. Juni 2007, auf dem per Verbandstagsbeschluss alle Bezirks- und Kreisvolleyballverbände zugunsten von 17 Volleyballregionen aufgelöst werden, ein **ausdrückliches öffentliches Lob** vom Präsidenten J. D. Warntjen: **In Ostfriesland habe man bei Gründung der Kreisvolleyballverbände Anfang der 80er Jahre weitsichtig erkannt, dass kleine KVV's auf Dauer nicht lebensfähig seien, und durch die Gründung des VVO 1983 den sinnvollen Zusammenschluss zu einer handlungsfähigen Volleyballregion schon gut zwei Jahrzehnte früher vollzogen.**

•

2007

Letzter VVO-Verbandstag und 1. NVV-Regionstag Ostfriesland

Aufgrund der Strukturveränderungsbeschlüsse im niedersächsischen Volleyballverband sollen die vier Volleyball-Bezirke und alle Volleyball-Kreise aufgelöst und durch 17 handlungsfähige (!) NVV-Regionen ersetzt werden.

Der letzte VVO-Verbandstag fasst daher am 27. Juni 2007 in Hesel alle dafür notwendigen Auflösungsbeschlüsse und gründet anschließend die NVV-Region Ostfriesland, in die der **seit ca. 1968 ununterbrochen existierende und handlungsfähige VVO** 1:1 übergeht.

Um die Tradition dieser fast vier Jahrzehnte zu wahren, erhält die **NVV-Region Ostfriesland** den Zusatz **Volleyballverband Ostfriesland (VVO)** im Briefkopf.

Der seit dem 13.9.2006 kommissarische VVO-Vorsitzende **Ingo Kerkau** wird einstimmig zum neuen **1. Vorsitzenden der NVV-Region Ostfriesland** gewählt.

•

2015

Durch die Fusion des Niedersächsischen mit dem Bremer Volleyballverband zum **Nordwestdeutschen Volleyballverband (NWVV)** wird aus der NVV-Region Ostfriesland jetzt die NWVV-Region Ostfriesland:



2017

●

VVO-Regionstag 2017 am 17. Juni im TG Wiesmoor Sportcenter:

Neben den üblichen Regularien (Vorstandsbericht, Kassenprüfung, Vorstandswahlen, ...) wird dieser Regionstag als **besondere Jubiläumsveranstaltung** durchgeführt:

- **55 Jahre Volleyball in Ostfriesland 1962 - 2017**
- **10 Jahre N(W)VV-Region Ostfriesland 2007 - 2017.**

Alle Teilnehmenden des Regionstages sind zum anschließenden gemeinsamen Büfett eingeladen.